

Using the TEI guidelines
in digitizing the *Deutsche Wörterbuch* and
other German dictionaries

Dr. Thomas Burch, Dr. Ruth Christmann

T	
V	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	

G

GRIMM, <i>adj</i>
GRIMM, <i>m</i>
grimmbärtig, <i>adj</i>
GRIMMBART, <i>m</i>
GRIMMBEBEND, <i>adj</i>
grimmbeschäum
GRIMMBITTER, <i>adj</i>
grimmböse, <i>adj</i>
grimmbrummen,
grimmchen, <i>n</i>
GRIMMDARM, <i>m</i>
grimmdarmeindr
grimmdarmfallth
grimmdarmgekrö
grimmdarmklapp
grimmdampulsa
grimmdarmschla
grimmdarmvene
grimmdarmzelle
grimmdarmzweig
GRIMME, <i>f</i>
GRIMMELN, <i>vb</i>
GRIMMEN
GRIMMEN, <i>vb</i>
GRIMMEN, <i>n</i>
grimmende, <i>f</i>
GRIMMENKRAUT
grimmenöl, <i>n</i>
grimmenpulver, <i>n</i>
grimmensäcklein
grimmenstich, <i>m</i>

GRIMM bis GRIMMER

▶ GRIMM, *m*.

d. 9, Sp. 346, 4

GRIMM^o, *m*.

A *form. substantivbildung zum adj. grim, aber anscheinend erst sekundär aus dem älteren subst. grimni (s. grimme) entwickelt (vgl. PAUL *dtsh. gramm.* 2, 112); *ahd. erst ein vereinzelt gagri*▶*

B. *bedeutung u. gebrauch.*

1) *häufigste bedeutung 'wüt, wütender, heftiger zorn'; die erinnerung an die eigentliche bedeutung des wortes (s. ¹grim A) klingt lange nach:*

und mit seiner beerischen stimm

murt er (*der b*▶

a) *bei den älteren nhd. lexicographen tritt die extremste bedeutung am stärksten in den vordergrund: animi rabies, hoc est furor, grim, unsinnigkeit BAS.*

FABER thes. (1587) 679^a, furiatus zu grim▶

b) *gewisse charakteristische präpositionale verbindungen sind hervorzuheben: das schon im mhd. sehr häufige mit grimme bleibt, im sinne eines reinen adverbiums, voll lebendig bis ins 16. jh.: er▶*

c) *feste verbale verbindungen: seinen ersten grim auslassen jeter son premier feu SCHWAN *nouv. dict.* 1, 790^b, da du deinen grim ausliessest, verzeret er sie wie stoppeln 2. Mos. 15, 7; liesz er se▶*

d) *auf unpersönliche subjecte übertragen: die grundbedeutung 'wüt' tritt am reinsten zu tage bei der*

Lesezeichen

Quellenverzeichnis

Artikelgliederung

Datenbanksuche

GRIMM, *m*.

A *form. substantivbildung*

▼ B. *bedeutung u. gebrauch*

▶ 1) *häufigste bedeutung 'wüt*

▶ 2) *weniger entwickelt als be*

3) *im späteren 18. jh. tritt e*

4) *selten, aber durch paral*

GRIMME, *f*.

die älteste, im ahd. fast allein l

1) *von lebenden wesen: 'wüt, v*

2) *auch wo das subst. nicht au*

3) *von besonderem interesse s*

GRIMMEN

urspr. starkes vb. aus derselbe

1) *urspr. 'mit den zähnen knirs*

2) *sehr gern als subst. infiniti*

3) *von interesse ist die bedeut*

4) *erst spät und nicht häufig e*

GRIMMEN, *vb*.

kneipen, vornehmlich von kolli

▶ 1) *rein verbal.*

Stichwortsuche

GRIMM

atrox), die in jüngerer sprache allein üblich geblieben ist, s. o. 8 a.

d) grimme kann im sinne 'scharf' auch ganz concret von gegenständen gesagt werden, doch nur in älterer sprache:

sie (die rose) wurden beide ersprenget mit grimmen und mit scharfen sporn
KONR. V. WÜRZBURG *troj.* 3893, vgl. 6248;

und wart unz an die elenbogen
im (Jesu) über sin arm hin gezogen
so grimme, vestlich bant
Schweizer WERNHER Marienl. 9311;

dass es sich hier nicht um poetisch-übertragenen gebrauch zu handeln braucht, lehrt die feste bezeichnung grimme geyssel für scorpio, z. th. 4, 1, 2, 2617 c, β, γ; dazu noch grimme geyssel anguilla DREIF. *nov. gl.* 24*.

4) erst in jüngster zeit und nur in gewissen wendungen zeigt sich die bedeutung 'wild' mehr oder minder gefärbt durch den begriff des bitteren oder boshaften: das wort, das er jetzt oft halb im grimmen spott und halb voll wehmüthigen glaubens im munde führt SPIELHAGEN 1, 11; der grimme hohn, welcher den gegner traf, wurde höchlich bewundert G. FREYTAG 17, 203; dieser gebrauch hat sich am adj. grimmig entwickelt (s. d. 4); von da gelegentlich auf grimme übertragen.

a) eine besondere bedeutung entwickelt sich dadurch, dass sich dem ursprünglichen sinn des adj. ein intensitätsbegriff beigesellt; grimme kann, wie furchtbar, schrecklich, greulich u. a., zur reinen quantitätsbezeichnung werden; schon im mhd. vorbereitet.

a) es handelt sich zunächst nur um eine färbung der grundbedeutung durch den begriff des heftigen, gewaltigen; sie wird früh fühlbar, wo das adj. mit begriffsverwandten abstractis verbunden ist, zumal in der in älterer sprache überaus häufigen wendung grimmer zorn; von haus aus rein charakterisierend:

den held begriff sein grimmer zorn
do er also in banden hieng Laurin 3000 Schade;

deutlich quantifizierend gefärbt:

Joseph lasz sie drum hart anfahren,
und stelt sich mit eim grimmen zorn
FRISCHLIN *dtsch. dicht.* 78;

ach wie
was nun dein zorn hie
so grym

P. SPERATUS bei WACKERNAGEL *kirchent.* 8, 38;

ähnlich:

auf vilen wafen steht der Mars in grimmer wuth
ROMPLER *erstes gebüsch* 160;

namentlich war ein grimmer hasz gegen Waldstein in ihm reif geworden LAUBE *ges. schr.* 14, 182; aber auch neben andern substantiven:

er sluoc der küniginne einen grimmen swanc
Nib. 868, 7, 2 Z.;

vgl. der helm, vom grimmen hiebe schon fast zertrümmert, war bald gelöst FOUQUE *zauberring* 1, 68;

ach hör den grimmen donnerschlag
H. SACHS 8, 343 Keller-Götze;
und thunt im grimmen widerstand 18, 26;

namentlich bei superlativem gebrauch;

die Römer schmotzotet durch die faust,
bisz züm grimsten stünd dieser strausz
ALEX. SEITZ *vom grossen abentmal* (1540) A 5^b;

dass hier mehr furchts und noths, als in dem grimsten streit
GAYPHIUS *trauserp.* 80 P.;

d'selben zeyt bemelter Römer aller grimliste feynd
STUMPF *Schwytzerchron.* (1606) 179^b, und gerade in dieser formel bis in die jüngste zeit.

b) reiner tritt das intensitätsmoment zu tage in der alten wendung grimme kälte u. ä., die sich namentlich auf alem. boden findet: ein strengin, grimmin keltin STAUB-TOBLER 2, 733 (*quelle* von 1520); 1384 was . . ein mercklicher ryff und krimme kälte TSCHUDI *chron. helvet.* 1, 34; grimme kälte AUERBACH *dorfgesch.* (1846) 1, 7; vgl. FISCHER *schweib.* 3, 896; doch auch auf nordd. boden:

das thier sucht in den griffen
für der grimmen kälte ruh

Königsb. *dichterk.* 87 *neutr.*;

ob schon für grimmen frost desz daches nagel springt
LOGAU 632 *lit. ver.*;

entsprechend: *radiorum verbera* die grimme und häufig hiltz der sonnenstreymen FRISIUS (1556) 1360^a; grimme hiltz *aestus atrox* SCHMELLER 1, 996 (*vocab. von 1618*); auf derselben linie liegen: usz dem synd aber entsprungen grimme megerey, den siechen blaiche farb STEINHÖWEL *de clar. mul.* 28 *lit. ver.*; der vogel hat einen grimmen hunger und wirt nimmer sat KONR. V. MEGENBERG *buch d. natur* 167, 32; vom grimmen durste übermannt SEB. BRUNNER *erzähl. u. schr.* 1, 2; so asz er in einem grimmen geltz vil ungesotten rohe fleisch SEB. FRANCK *chron. Germ.* (1538) 28^a; zuweilen wiegt das quantitáselement in der bedeutung noch stärker vor: also grime und tief was der schnee *städtechron.* 6, 180.

c) wie bei furchtbar, schrecklich u. ä. ist es besonders der adverbialgebrauch, in dem diese intensive bedeutung zur geltung kommt: vgl. grimme weinen, klagen u. ä. oben 2; im mhd. überwiegt der begriff der leidenschaft noch den des grades, später umgekehrt; die belege weisen wieder zumeist ins alem. gebiet: und trafen einander so grimme mit den spiesen, leiben und pferden an, daz ire lantzen entzwey brachen Amadis 1, 100 *lit. ver.*;

drumb wám das gfall, mit luter stimm
der zeig es an und schryge grimme!

Ruop Adam und Heva 4586;

dorab erschrack Zacharias grimme
tragödia Joannis (1549) A 4;

ganz ähnlich verläuft die entwicklung, wo grimme als adv. neben einem adj. steht:

dó sie gehört diu mere, daz was ir grimme leit
Nib. 1214, 1 u. 6.;

swie grimme und swie starke sie in vrient were
1808, 1;

ebenso noch spät: die münchen, denen er grimme viend was TSCHUDI *chron. helvet.* 1, 66; die Falkenouw grimme hoch erhoben STAUB-TOBLER 2, 733 (*quelle* von 1620); schliesslich ganz zur gradbezeichnung verblaszt: grimme chrank, nass, lieb STAUB-TOBLER a. a. o.

2 GRIMM, m.

A. form. substantivbildung zum adj. grimme, aber anscheinend erst secundär aus dem älteren subst. grimmi (s. grimme) entwickelt (vgl. PAUL *dtsch. gramm.* 2, 112); ahd. erst ein vereinzelt gagrim (s. 1 grimme A), auch mhd. noch selten, vgl. LEXER 1, 1084; dazu von dem grimme *Eol.* 226, 9; erst nhd. voll entfaltet als ersatz für das absterbende fem. grimme (s. d.); im älteren nhd. erscheint nicht selten ein swm. grimme, besonders obd., zumal alem.: die . . . wandelbaren . . . sind . . . on allen grimmen HEROLD-FORER *Gesners thierb.* (1563) 15^a; daz sy (die bären) ired grimmen und wilde vergäsen 15^b; ausz grossem grimmen, den die Alemannier zú den Römern . . . trügen STUMPF *Schwytzerchron.* (1608) 307^b; die jenigen, die ihren grimmen wider mich erwecken ALBERTINUS *zeitkürzer* (1603) 184^b; schwáb. belege bei FISCHER 3, 836; auch im böhm.: der gehe grimme jäh-zorn JELINEK *mhd. wb.* 332; gar czornig wart der grimme unseres herren Wenzelbibel num. 11, 10; von dem czorne seines grimmen (ab ira furoris) deut. 13, 17; noch FR. V. SPEE *braucht* gewöhnlich die schw. form, z. b.

schaff, herr, daz ich mit zähren heisz
den grimmen dein vergüte trutenacht. (1649) 85;

ihr alter und ihre ausbreitung lässt sich nicht sicher bestimmen, da das subst. in den meistgebrauchten casus, dat. u. acc., mit dem subst. inf. zusammenfällt; doch mögen schon aus dem mhd. hierher gehören fälle wie:

man sach si (die kämpfenden) als daz wilde flur
limmen in dem grimmen JOH. V. WÜRZBURG 8741;

vielfach gestattet der zusammenhang die recognoscierung des subst.: den zorn und grimmen auszstossen über FRISIUS (1556) 608^a;

346.43 |\$0 **##F+##H:2#G:grimm,##F-** #/+m.#/-
346.44 |\$0 **__A.** #/+**##s+form.#/-##s-** #/+substantivbildung zum adj.#/- grimm, #/+aber
346.45 |\$0 anscheinend erst sekundär aus dem älteren subst.#/- grimmî
346.46 |\$0 (#/+s.#/- grimme) #/+entwickelt#/- (#/+vgl.#/- **##k+Paul##k-** #/+dtsch. gramm.#/
|112);
346.47 |\$0 #/+ahd. erst ein vereinzelt#/- gagrim (#/+s.#/- **##H:1#G:grimm A**), #/+auch
346.48 |\$0 mhd. noch selten, vgl.#/- **##k+Lexer##k-** 1, 1084; #/+dazu#/- von dem
346.49 |\$0 grimme #/+Rol.#/- 226, 9; #/+erst nhd. voll entfaltet als ersatz für
346.50 |\$0 das absterbende fem.#/- grimme (#/+s. d.#/-)#/+; im älteren nhd. er-
346.51 |\$0 scheint nicht selten ein swm.#/- grimme, #/+besonders obd.,
346.52 |\$0 zumal alem.:#/- die ... wandelbaren ... sind ... on
346.53 |\$0 allen grimmen **##k+Herold-Forer##k-** #/+Gesners thierb.#/- (1563) 15#H:a#G;;
346.54 |\$0 dasz sy (#/+die bären#/-) ires grimmen und wilde vergäsen
346.55 |\$0 15#H:b#G;; ausz grossem grimmen, den die Alemannier z#;ou den
346.56 |\$0 Römern ... tr#;ougen **##k+Stumpf##k-** #/+schwytzerchron.#/- (1606) 307#H:b#G;;
346.57 |\$0 diejenigen, die ihren grimmen wider mich erwecken
346.58 |\$0 **##k+Albertinus##k-** #/+zeitkürzer#/- (1603) 184#H:b#G;; #/+schwäb. belege bei#/
346.59 |\$0 **##k+Fischer##k-** 3, 836; #/+auch im böhm.:#/- der gehe grimme #/+jäh-
346.60 |\$0 zorn#/- **##k+Jelinek##k-** #/+mhd. wb.#/- 332; gar czornig wart der grimme
346.61 |\$0 unseres herren #/+Wenzelbibel num.#/- 11, 10; von dem czorne
346.62 |\$0 seines grimmen (#/+ab ira furoris#/-) #/+deut.#/- 13, 17; #/+noch#/- **##k+Fr.**
346.63 |\$0 Spee#k- #/+braucht gewöhnlich die schw. form, z. b.#/-
346.64 |\$0 **##s**schaff, herr, dasz ich mit zähren heisz
346.65 |\$0 den grimmen dein vergüte &t0 **##CC+##/+trutznacht.#/- (1649) 85;##CC-##s**
346.66 |\$0 #/+ihr alter und ihre ausbreitung lässt sich nicht sicher be-
346.67 |\$0 stimmen, da das subst. in den meistgebrauchten casus,
346.68 |\$0 dat. u. acc., mit dem subst. inf. zusammenfällt; doch
346.69 |\$0 mögen schon aus dem mhd. hierher gehören fälle wie:#/-
346.70 |\$0 **##s**man sach si (#/+die kämpfenden#/-) als daz wilde fiur
346.71 |\$0 limmen in dem grimmen &t0 **##CC+##k+Joh. v. Würzburg##k- 8741;##CC-##s**
346.72 |\$0 #/+vielfach gestattet der zusammenhang die recognoscierung
346.73 |\$0 des subst.:#/- den zorn und grimmen auszstossen über
346.74 |\$0 **##k+Frisius##k-** (1556) 503#H:a#G;;
346.75

*=346.43 Gib Anweisung >

Datei DATEN*GRIMMAUS

```

4.144 | <entry id="GG25307" n="9.0346.43">
4.145 | <form>
4.146 | <form type="lemma" rend="2">grimm</form>
4.147 | </form>
4.148 | <gramgrp>
4.149 | <gram type="m">m.</gram></gramgrp>
4.150 | <SENSE>
4.151 | <sense n="A." level="2" value="9.0346.44"> &kursiv;&Spaced;form.&recte;
4.152 | &kursiv;substantivbildung zum
4.153 | adj.&recte; grimm, &kursiv;aber anscheinend erst secund&auml;r aus dem
4.154 | subst.&recte; grimm&icirc;
4.155 | (<xr>&kursiv;s.&recte; <ref target="GG25334">grimme</ref></xr>)
4.156 | &kursiv;entwickelt&recte;
4.157 | [...]
4.158 | &kursiv;noch&recte; &Capitals;Fr. v. Spee&capitals; &kursiv;braucht gew
4.159 | die
4.160 | schw. form, z. b.&recte;
4.161 | <add rend="vers">
4.162 | <q type="line">schaff, herr, dasz ich mit z&auml;hren heisz</q>
4.163 | <q type="line">den grimmen dein verg&uuml;te</q>
4.164 | <title type="sigle"> <bibl>
4.165 | <title>trutznacht.</title> <date>(1649)</date>
4.166 | <ref>85</ref>;</bibl></title></add>
4.167 | [...]
4.168 | <milestone unit="column" n="347">
4.169 | <milestone unit="page" n="174">
4.170 | <add rend="vers">
4.171 | <q type="line">dann ich trag ob mir ohne das</q>
4.172 | <q type="line">der g&ouml;tter grimmen, neyd und hasz</q>
4.173 | <title type="sigle"> <bibl>
4.174 | <author rend="verse" n="QS03168">Spreng</author>
4.175 | <title>&auml;neis</title>
4.176 | <ref>37&Super;b&super;</ref>;</bibl></title></add>
4.177 | [...]

```

```

4.1  <entry id="GG25307" n="9.0346.43">
4.2    <form>
4.3      <form type="lemma" rend="2">
4.4        </form>
4.5      </form>
4.6      <gramgrp>
4.7        <gram type="m">
4.8          </gram>
4.9        </gramgrp>
4.10     <SENSE>
4.11       <sense n="A." level="2" value="9.0346.44">
4.12         <xr>
4.13           <ref target="GG25334">
4.14             </ref>
4.15           </xr>)
4.16         <add rend="vers">
4.17           <q type="line">
4.18             </q>
4.21           <title type="sigle">
4.22             <bibl>
4.22/1               <author rend="verse" n="QS03168">
4.22/2               </author>
4.23                 <title>
4.24                   </title>
4.25                   <date>
4.26                     </date>
4.27                   <ref>
4.28                     </ref>
4.29                 </bibl>
4.30               </title>
4.31             </add>
4.32           <milestone unit="column" n="347">
4.49         </sense>
4.50       </SENSE>
4.51 </entry>

```

Dateiende

Datei DATEN*GRIMMAUS

```

4.144 | <entry id="GG25307" n="9.0346.43">
4.145 | <form>
4.146 | <form type="lemma" rend="2">grimm</form>
4.147 | </form>
4.148 | <gramgrp>
4.149 | <gram type="m">m.</gram></gramgrp>
4.150 | <SENSE>
4.151 | <sense n="A." level="2" value="9.0346.44"> &kursiv;&Spaced;form.&recte;
4.152 | &kursiv;substantivbildung zum
4.153 | adj.&recte; grimm, &kursiv;aber anscheinend erst secund&auml;r aus dem
4.154 | subst.&recte; grimm&icirc;
4.155 | (<xr>&kursiv;s.&recte; <ref target="GG25334">grimme</ref></xr>)
4.156 | &kursiv;entwickelt&recte;
4.157 | [...]
4.158 | &kursiv;noch&recte; &Capitals;Fr. v. Spee&capitals; &kursiv;braucht gew
4.159 | die
4.160 | schw. form, z. b.&recte;
4.161 | <add rend="vers">
4.162 | <q type="line">schaff, herr, dasz ich mit z&auml;hren heisz</q>
4.163 | <q type="line">den grimmen dein verg&uuml;te</q>
4.164 | <title type="sigle"> <bibl>
4.165 | <title>trutznacht.</title> <date>(1649)</date>
4.166 | <ref>85</ref>;</bibl></title></add>
4.167 | [...]
4.168 | <milestone unit="column" n="347">
4.169 | <milestone unit="page" n="174">
4.170 | <add rend="vers">
4.171 | <q type="line">dann ich trag ob mir ohne das</q>
4.172 | <q type="line">der g&ouml;tter grimmen, neyd und hasz</q>
4.173 | <title type="sigle"> <bibl>
4.174 | <author rend="verse" n="QS03168">Spreng</author>
4.175 | <title>&auml;neis</title>
4.176 | <ref>37&Super;b&super;</ref>;</bibl></title></add>
4.177 | [...]

```

```

9.849 | <Item id="QS03168" n="879.52"><bibl>
9.850 | <author><name type="lastn">Spreng, </name><name type="firstn">Joh.</n
| (&kursiv;&uuml;bers.&recte;) &kursiv;&Super;*&super;1524 Augsburg &da
| ebd.&recte;</bibl>
9.851 | <list type="tit">
9.852 | <item id="QS03169" n="879.53"><bibl rend="---">
9.853 | <title>Marcelli Palingenij Stellati ... zw&eaboveo;lff b&eaboveu;cher
| zodiacus vitae, das ist, g&eaboveu;rtel de&szlig; lebens genannt,
| gr&eaboveu;ndtlich verteutscht, vnd in reimen
9.854 | verfa&szlig;t.</title> <pubPlace>Frankfurt</pubPlace> <date>1564</dat
| em>
9.855 | <item id="QS03170" n="879.57"><bibl rend="---">
9.856 | <title>&Spaced;Ilias:&spaced; &kursiv;die im haupttitel angegebene&re
| '&kursiv;Aeneis&recte;' &kursiv;fehlt in einigen exemplaren der aufge
| ausgaben.</title> doch kommt sie auch unter
9.857 | ihrem sondertitel ohne die&recte; '&kursiv;Ilias&recte;.'
| &kursiv;vor.&recte;</bibl></item>
9.858 | <item id="QS03171" n="879.61"><bibl rend="0--- ---">
9.859 | <title>Ilias Homeri.</title> das ist Homeri, de&szlig; vralten, f&uum
| griechischen poeten XXIIII. b&uuml;cher. von dem gewaltigen krieg der
| wider die Troianer ...
9.860 | de&szlig;gleichen die 12. b&uuml;cher Aeneidos de&szlig; hochber&uuml
| lateinischen poeten Publij Virgilij Maronis ... in artliche teutsche
| gebracht ... jetzt erstmahls in offnem truck
9.861 | publiciert vnd verfertigt. Augsburg 1610. II. &kursiv;sondertitel zu&
| Aeneis virgiliana. das ist de&szlig; ... Virgilij Maronis XII. b&uuml
| geschichten ... de&szlig; ... helden
9.862 | Aene&aelig;. <pubPlace>Augsburg</pubPlace> <date>1610</date>. &mdash;
| III:&recte; &uuml;bersetzung der Aeneis. Augsburg 1610 &kursiv;u. &ou
| &mdash;. /
9.863 | <author><name type="lastn">Spreng</name></author> &kursiv;Ilias&recte
| &&Super;a&super; (= &kursiv;t.&recte; 1) /
9.864 | <author><name type="lastn">Spreng</name></author> &kursiv;Ilias&recte
| &&Super;a&super; /
***** | Dateiende

```

Datei DATEN*GRIMMAUS

```

4.144 <entry id="GG25307" n="9.0346.43">
4.145 <form>
4.146 <form type="lemma" rend="2">grimm</form>
4.147 </form>
4.148 <gramgrp>
4.149 <gram type="m">m.</gram></gramgrp>
4.150 <SENSE>
4.151 <sense n="A." level="2" value="9.0346.44"> &kursiv;&Spaced;form.&rect
&kursiv;substantivbildung zum
4.152 adj.&recte; grimm, &kursiv;aber anscheinend erst secund&auml;r aus de
subst.&recte; grimm&icirc;
4.153 (<xr>&kursiv;s.&recte; <ref target="GG25334">grimme</ref></xr>)
&kursiv;entwickelt&recte;[...]
4.154 &kursiv;auch mhd. noch selten, vgl.&recte; <ref target="LG01470"
type="external">Lexer</ref> 1, 1084;[...]
4.155 &kursiv;noch&recte; &Capitals;Fr. v. Spee&capitals; &kursiv;braucht g
die
4.156 schw. form, z. b.&recte;
4.157 <add rend="vers">
4.158 <q type="line">schaff, herr, dasz ich mit z&auml;hren heisz</q>
4.159 <q type="line">den grimmen dein verg&uuml;te</q>
4.160 <title type="sigle"> <bibl>
4.161 <title>trutznacht.</title> <date>(1649)</date>
4.162 <ref>85</ref>;</bibl></title></add>
4.163 [...]
4.164 <milestone unit="column" n="347">
4.165 <milestone unit="page" n="174">
4.166 <add rend="vers">
4.167 <q type="line">dann ich trag ob mir ohne das</q>
4.168 <q type="line">der g&ouml;tter grimmen, neyd und hasz</q>
4.169 <title type="sigle"> <bibl>
4.170 <author rend="verse" n="QS03168">Spreng</author>
4.171 <title>&auml;neis</title>
4.172 <ref>37&Super;b&super;</ref>;</bibl></title></add>
4.173 [...]
4.174 </sense></SENSE></entry>

```

- T
 - V
 - A
 - B
 - C
 - D
 - E
 - F
 - G**
 - H
 - I
 - J
 - K
 - L
 - M
 - N
 - O
 - P
 - Q
 - R
 - S
 - T
 - U
 - V
 - W
 - X
 - Y
 - Z
- G**
- GRIMM, adj
 - GRIMM, m
 - grimbärtig, adj
 - GRIMMBART, m
 - GRIMMBEBEND, adj
 - grimbbeschäum
 - GRIMMBITTER, adj
 - grimbböse, adj
 - grimbbrummen,
 - grimmchen, n
 - GRIMMDARM, m
 - grimmdarmeindru
 - grimmdarmfallthü
 - grimmdarmgekrö
 - grimmdarmklapp
 - grimmdarpulsa
 - grimmdarmschla
 - grimmdarmvene
 - grimmdarmzelle
 - grimmdarmzweig
 - GRIMME, f
 - GRIMMELN, vb
 - GRIMMEN
 - GRIMMEN, vb**
 - GRIMMEN, n
 - grimmende, f
 - GRIMMENKRAUT
 - grimmenöl, n
 - grimmenpulver, n
 - grimmensäcklein
 - grimmenstich, m
- Stichwortsuche
- GRIMM

GRIMM bis GRIMMER

GRIMM, m.

d. 9, Sp. 346, 4

GRIMM, m.

A form. substantivbildung zum adj. grimm, aber anscheinend erst secundär aus dem älteren subst. grimmî (s. grimme) entwickelt (vgl. PAUL *dtsh. gramm.* 2, 112); *ahd.* erst ein vereinzelt gagrim (s. ¹grimm A), auch *mhd.* noch selten, vgl. LEXER 1, 1084; dazu von dem grimme *Rol.* 226, 9; erst *nhd.* voll entfaltet als ersatz für das absterbende fem. grimme (s. d.); im älteren *nhd.* erscheint nicht selten ein *sww.* grimme, besonders *obd.*, zumal *alem.*: die ... wandelbaren ... sind ... on allen grimmen HEROLD-FORER *Gesners thierb.* (1563) 15^a; dasz sy (die bären) ires grimmen und wilde vergäzen 15^b; ausz grossem grimmen, den die Alemannier zu den Römern ... trugen STUMPF *schwytzerchron.* (1606) 307^b; diejenigen, die ihren grimmen wider mich erwecken ALBERTINUS *zeitkürzer* (1603) 184^b; *schwäb.* belege bei FISCHER 3, 836; auch im *böhm.*: der gehe grimme jähzorn JELINEK *mhd. wb.* 332; gar czornig wart der grimme unseres herren *Wenzelbibel num.* 11, 10; von dem czorne seines grimmen (*ab ira furoris*) *deut.* 13, 17; noch FR. V. SPEE *braucht* gewöhnlich die *schw. form*, z. b.

schaff herr, dasz ich mit zähren heisz
den grimmen dem vergüte *trutznacht.* (1649) 85;

ihr alter und ihre ausbreitung lässt sich nicht sicher

Lesezeichen

Quellenverzeichnis

Artikelgliederung

Datenbanksuche

GRIMM, m.

- A form. substantivbildung zu
- ▶ B. bedeutung u. gebrauch

GRIMME, f.

- die älteste, im *ahd.* fast allein beze
- 1) von lebenden wesen: 'wut, wüte
 - 2) auch wo das subst. nicht auf let
 - 3) von besonderem interesse sind

GRIMMEN

- urspr. starkes vb. aus derselben w
- 1) urspr. 'mit den zähnen knirsche
 - 2) sehr gern als subst. infinitiv: d
 - 3) von interesse ist die bedeutung
 - 4) erst spät und nicht häufig ersch.

GRIMMEN, vb.

- kneipen, vornehmlich von koliksch
- ▶ 1) rein verbal.
 - ▶ 2) substantivisch.

G

GRIMM bis GRIMMENKRAUT

- GRIMM *adj.*
- GRIMM *m.*
- GRIMMBART *m.*
- grimmbärtig *adj.*
- GRIMMBEBEND *adj.*
- schraubend
- wallend:
- beschäumt
- entbrannt
- erhitzt
- gerötet
- verflucht:
- verstört
- verzert
- GRIMMBITTER *adj.*
- grimmböse *adj.*
- grimmbrummen *vt.*
- grimmmchen *n.*
- GRIMMDARM *m.*
- eindruck
- fallthürlein
- gekröse
- klappe
- pulsader
- schlagader
- vene
- zelle
- zweig
- GRIMME *f.*
- GRIMMELN *vb.*
- GRIMMEN
- GRIMMEN *vb.*
- GRIMMEN *n.*
- GRIMMENKRAUT
- grimmenöl *n.*
- grimmenpulver *n.*
- grimmensäcklein *n.*
- grimmenstich *m.*
- grimmentrank *m.*
- grimmenwasser *n.*
- GRIMMER *m.*
- GRIMMERFÜLLT *adj.*
- grimmerst *adj.*
- GRIMMES-
- glut
- Stichwortsuche
- GRIMM

► GRIMM, *adj.* B. 3) c) γ) Ed. 9, Sp. 344, 20

γ) endlich von dem persönlichen ausgangspunkt völlig gelöst und ganz objectiv 'hart, schlimm, bitter, schmerzlich, schwer':

von disem grimmen mære
huob sich dar diu lantschaftmit vil kleglic►

δ) grimmm kann im sinne 'scharf' auch ganz concret von gegenständen gesagt werden, doch nur in älterer sprache:

sie (die rosse) wurden beide ersprenget
mit grimmen und mit scharfen sporn►

4) erst in jüngster zeit und nur in gewissen wendungen zeigt sich die bedeutung 'wild' mehr oder minder gefärbt durch den begriff des bitteren oder boshaften: das wort, das er jetzt oft halb im grim►

5) eine besondere bedeutung entwickelt sich dadurch, dasz sich dem ursprünglichen sinn des *adj.* ein intensitätsbegriff beigesellt; grimmm kann, wie furchtbar, schrecklich, greulich u. a., zur reinen►

a) es handelt sich zunächst nur um eine färbung der grundbedeutung durch den begriff des heftigen, gewaltigen; sie wird früh fühlbar, wo das *adj.* mit begriffsverwandten abstractis verbunden ist, zum►

b) reiner tritt das intensitätsmoment zu tage in der alten wendung grimme kälte u. a., die sich namentlich auf alem. boden findet: ein strengin, grimmin keltin STAUB-TOBLER 2, 733 (quelle von 1520),►

c) wie bei furchtbar, schrecklich u. ä. ist es besonders der adverbiale gebrauch, in dem diese intensive bedeutung zur geltung kommt: vgl. grimme weinen, klagen u. ä. oben 2; im mhd. überwiegt der b►

GRIMM **o**, *m.*

A. *form.* substantivbildung zum *adj.* grimmm, aber anscheinend erst secundär aus dem älteren subst. grimmi (s. grimme) entwickelt (vgl. PAUL *dsch. gramm.* 2, 112); *ahd.* erst ein vereinzelt gagri►

B. *bedeutung u. gebrauch.*

1) häufigste bedeutung 'wüt, wütender, heftiger zorn'; die erinnerung an die eigentliche bedeutung des wortes (s. ¹grimmm A) klingt lange nach:

und mit seiner beerischen stimm
murt er (der b►

a) bei den älteren nhd. lexicographen tritt die extremste bedeutung

GRIMM, *adj.*

A. *form.* dem west- und nordgerm. gemeinsames wort: *ahd*

▼ B. *bedeutung.* als ausgangspunkt der bedeutungsentwick

1) am nächsten heran an diesen ausgangspunkt führt die b

2) von bedeutung ist ein nur im mhd. nachzuweisender, spä

▼ 3) der weitaus vorherrschende gebrauch zeigt das *adj.* in e

a) zumeist von menschen: der eber bedäut uns die grimme:

b) von thieren: seit alters stehendes beiwort des löwen: .

▼ c) übertragen.

α) dem eigentlichen gebrauch des *adj.* am nächsten i

β) in anderen fällen erscheint eine objectivere bede

γ) endlich von dem persönlichen ausgangspunkt völ

δ) grimmm kann im sinne 'scharf' auch ganz concret vc

4) erst in jüngster zeit und nur in gewissen wendungen zeig

▼ 5) eine besondere bedeutung entwickelt sich dadurch, dasz

a) es handelt sich zunächst nur um eine färbung der grun

b) reiner tritt das intensitätsmoment zu tage in der alten

c) wie bei furchtbar, schrecklich u. ä. ist es besonders dei

GRIMM, *m.*

A. *form.* substantivbildung zum *adj.* grimmm, aber anschein

▼ B. *bedeutung u. gebrauch.*

▼ 1) häufigste bedeutung 'wüt, wütender, heftiger zorn'; die e

a) bei den älteren nhd. lexicographen tritt die extremste

b) gewisse charakteristische präpositionale verbindunge

c) feste verbale verbindungen: seinen ersten grimmm ausls

d) auf unpersönliche subjecte übertragen: die grundbed

▼ 2) weniger entwickelt als beim *adj.* ist eine bedeutung, die ξ

a) 'wildheit, grausamkeit, bössartigkeit, bosheit'; schon m

b) bei sächlichem regens erscheint zuweilen eine mehr o

3) im späteren 18. jh. tritt eine sonderbedeutung deutlicher

4) selten, aber durch parallelen beim *adj.* grimmm (s. d. 2), b

GRIMME, *f.*

die älteste, im *ahd.* fast allein bezeugte (grimmi, grimmin GRA1

1) von lebenden wesen: 'wüt, wütender zorn': grymme furor DI

- T
- V
- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

G

GRIMM bis GRIMMENKRAUT

- GRIMM, *adj*
- GRIMM, *m*
- grimmbärtig, *adj*
- GRIMMBART, *m*
- GRIMMBEBEND, *adj*
- grimmbeschäumt
- GRIMMBITTER, *adj*
- grimmböse, *adj*
- grimmbrummen, *v*
- grimmchen, *n*
- GRIMMDARM, *m*
- grimmdarmeindruc
- grimmdarmfallthürf
- grimmdarmgekrös
- grimmdarmklappe
- grimmdarpulsad
- grimmdarmschlag
- grimmdarmvene
- grimmdarmzelle
- grimmdarmzweig
- GRIMME, *f*
- GRIMMELN, *vb*
- GRIMMEN, *vb*
- GRIMMEN, *n*
- grimmende, *f*
- GRIMMENKRAUT
- grimmenöl, *n*
- grimmenpulver, *n*
- grimmensäcklein,
- grimmenstich, *m*
- grimmbrannt
- grimmenstrank, *m*
- grimmenwasser, *n*
- GRIMMER, *m*
- GRIMMERFÜLLT, *adj*
- grimmerhitzt
- grimmernst, *adj*
- GRIMMES-
- grimmesglut
- grimmeshitze
- grimmesmacht
- GRIMMGANNEN, *vb*
- grimmgerötet
- grimmgram, *m*

GRIMM, *adj.* B. 3) c) γ) Bd. 9, Sp. 344, 20

γ) endlich von dem persönlichen ausgangspunkt völlig gelöst und ganz objectiv 'hart, schlimm, bitter, schmerzlich, schwer':

von diesem grimmen mære
huob sich dar diu lantschaftmit vil kleglic▶

δ) grimmm kann im sinne 'scharf' auch ganz concret von gegenständen gesagt werden, doch nur in alterer sprache:

sie (die rosse) wurden beide ersprenget
mit grimmen und mit scharfen sporn▶

4) erst in jüngster zeit und nur in gewissen wendungen zeigt sich die bedeutung 'wild' mehr oder minder gefärbt durch den begriff des bitteren oder boshaften: das wort, das er jetzt oft halb im grim▶

5) eine besondere bedeutung entwickelt sich dadurch, dass sich dem ursprünglichen sinn des adj. ein intensitätsbegriff beigesellt; grimmm kann, wie furchtbar, schrecklich, greulich u. a., zur reinen▶

a) es handelt sich zunächst nur um eine färbung der grundbedeutung durch den begriff des heftigen, gewaltigen; sie wird früh fühlbar, wo das adj. mit begriffsverwandten abstractis verbunden ist, zum▶

b) reiner tritt das intensitätsmoment zu tage in der alten wendung grimme kälte u. a., die sich namentlich auf alem. boden findet: ein strengin, grimmin keltin STAUB-TOBLER 2, 733 (quelle von 1520);▶

c) wie bei furchtbar, schrecklich u. a. ist es besonders der adverbiale gebrauch, in dem diese intensive bedeutung zur geltung kommt: vgl. grimme weinen, klagen u. a. oben 2; im mhd. überwiegt der b▶

GRIMM θ , *m.*

A. *form*. substantivbildung zum adj. grimmm, aber anscheinend erst secundär aus dem älteren subst. grimmmf (s. grimme) entwickelt (vgl. PAUL *dsch. gramm.* 2, 112); *ahd.* erst ein vereinzelt gagri▶

B. *bedeutung u. gebrauch*.

1) häufigste bedeutung 'wüt, wütender, heftiger zorn'; die erinnerung an die eigentliche bedeutung des wortes (s. ¹grimmm A) klingt lange nach:

und mit seiner beerischen stimm
murt er (der b▶

a) bei den älteren nhd. lexicographen tritt die extremste bedeutung

STAUB, FRIEDR. u. TOBLER, LUDW. (u. a.).
--- schweizerisches idiotikon. wörterbuch der schweizerdeutschen sprache. ges. auf veranstaltung der antiquarischen gesellschaft in Zürich unter beihülfe aus allen kreisen des Schweizervolkes. 1ff.: Frauenfeld 1881ff. (noch nicht abgeschlossen). - QV VII: 1. bd. -.

STAUDACHER, MICH. *1613 Hall/Tirol 1673
Ebersberg/Oberbay.
--- Genouefa, das ist: wunderliches leben und denckwürdige geschichten der h. Genouefa. Dillingen 1660.

STAUD(T)NER, JOH. LEONH. 1792.
--- rettung des kanzleystils wider die anfaelle der verehrer des guten geschmacks. Nürnberg 1764.

STAUF V. D. MARCH, OTTOKAR *1868 Olmütz 1941 Wien.
--- die nordmährischen mundarten nebst wörterverzeichnis. beiträge zur deutschen volkskunde. Brünn 1927.

Staufenberg: Peter von Staufenberg. in: zwei altdeutsche rittermären (s. d.).
--- *dass.* s. FISCHART, JOH. erneuerte beschreibung
--- der ritter von Staufenberg s. ▶ studie n, altdeutsche.

STAUFFER-BERN, KARL *1857 Trübschachen 1891 Florenz.
--- familienbriefe und gedichte. hg. v. U. W. Züricher. Leipzig u. München 1914.
--- Karl Stauffer-Bern. sein leben. seine briefe. seine gedichte. dargestellt von Otto Brahm. Stuttgart ³1893.

STAUPITZ, JOH. V. *Mottwitz b. Leisnig/Sachs.(?) 1524 Salzburg.
--- zwey alte, geistreiche büchlein ... das erste, von der holdseligen liebe gottes. das ander, von vnserm h. christlichen glauben ... durch Joh. Arndt publicirt. o. o. 1630. an: die deutsche theologia und nachfolge Christi. Amsterdam 1631.
--- *dass.* o. o. 1670. an: *ders.*, vier uralte geistreiche

- T
- V
- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

Stichwortsuche
GRIMM

- T
- V
- A**
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z

ANLAUFEN bis **ANLEGEN** Bd. 1, Sp. 393, 70

ANLAUFEN
 ANLAUFEN *n.*
 ANLÄUFERN
 ANLAUFT
 ANLAUT *m.*
 ANLAUTEN
 ANLÄUTEN
 ANLEBEN
 ANLECHZEN
 ANLECKEN
 ANLEG *f.*
 ANLEGEN
 ANLEGESCHLOSZ
 ANLEGUNG *f.*
 ANLEHN *n.*
 ANLEHNE *f.*
 ANLEHNEN
 ANLEHNEN
 ANLEHNEN
 ANLEHNEN
 ANLEIDEN
 ANLEIHE *f.*
 ANLEIHEN
 ANLEIHER
 ANLEIMEN
 ANLEINEN
 ANLEITE *f.*
 ANLEITEN
 ANLEITSBRIEF *m.*
 ANLEITSWEISE *adv.*
 ANLEITUNG *f.*

ANLENDEN
 ANLENKEN
 ANLERNEN
 ANLESEN
 ANLEUCHTEN
 ANLIEBELN
 ANLIEGEN
 ANLIEGEN
 ANLIEGEN *n.*
 ANLIEGENHEIT *f.*
 ANLIEGER *m.*
 ANLIEGIG
 ANLIEGLICH
 ANLISPEN
 ...

Stichwortsuche

ANLAUFEN haben. **TABERNAEMONTANUS** s. 686; bei groszen anlaufenden gewässern. *Garg.* 133^b, wasser so anläuft. 287^a, dapper den sturm anliefen. 147^a, 265^a, dasz sie so ubel angeloffen waren. 199^a, der anlaufend stram. 238^a, sie (*die reichen*) werden von allzu vielen, die etwas bitten, angelaufen. *pers. rosensth.* 7, 20;

nun die **grimme** noth
 uns mit entblöztem schwert schon anläuft. **GRYPHIUS** 1, 13;

willst du, dasz er übel anlaufe, *vertrieben werde?* 1, 938; einen jedwederen, wie unvernünftige thiere thun, ohne unterscheid anlaufen. **OPITZ poeterei** 24;

ein wildes **grimmes** thier läuft alle menschen an;

angeloffen wasser (*angeschwollnes, gestiegenes*). **ZINKGR.** 2, 35; umb eine zehrung anlaufen. 2, 11; den generalsturm anlaufen lassen, 2, 116, 18; der die wasser anlaufend macht. **AYRER proc.** 3, 6; er ist gleichwol dreimal angelaufen. **WEISE kl. leute** 95; ich wolte vil ehe beflissen sein, meinen abgesagtesten feind anzulaufen. *Jucund.* 27;

für meinen part, mit groszen herrn und meister Urian
 äsz ich wol keine kirschen gem.
 man läuft verdammt oft an. **BÜRGER** 24^a;

niederhangenden hauptes, die wangen von thränen befeuchtet,
 wandert es dürftig einher, läuft an die freunde des vaters. 241^a;

der mensch läuft mich auf allen straszten an. **HIPPEL br.** 13, 19; ohne auf das äusserste hart anzulaufen. **HERDER** 1, 181; wenn einer, der friedliebende leute gerne neckt, endlich einmal anläuft und schläge bekommt. **KANT** 4, 169; der verdient es freilich auch, dasz er übel anläuft. **TIECK** 9, 129; da der hügel am höchsten anlief (*hoch empor lief*). **J. PAUL flegelj.** 1, 54; die fläche läuft sanft an; die schulden laufen täglich höher an, *mhd.* schulde ligent und fülent niht, rözent niht. anlaufender schade. **HALTAUS** 34. angelaufene falten *in frauenkleidern. Leipziger stadtordnungen* 1544. 4. D ii^a. die füsze laufen an, *schwellen.*
Wie sonst die hunde das thier anlaufen der iäzer sie das thier anlaufen

Artikelgliederung | Datenbanksuche | Lesezeichen | Quellenverzeichnis

Gesamter Text:

Objektsprache:

Beschreibungssprache:

Stichwort:

Wortart:

Signle:

Verszitat: **grimm***

Proszazit:

Suche

Ausführen | Abbrechen | Speichern | Zurücksetzen | Hilfe

Suchergebnis | Erweitert | Bisherige Anfragen

Ergebnis: Artikel 1 bis 10 von 273

; hätt ich nun menschenzorn und grimm in acht genommen, wär ich

5: **ÄDERN**
 und hinden, hier ädert mich dein grimm, den ich durch meine sünden

6: **ANBLÄRREN**
 in sein angesicht und blärt ihn grimmig an. A. Gryphius 1, 324

7: **ÄNGSTEN**
 weil ich mit meiner lieb aufs grimmst ihn ängsten will. Gryphius 1,

8: **ÄNGSTIG**
 ; der geist, der durch den grimmnen schmerz der angedräuten noth geprest

9: **ANLAUFEN (2)**
pers. rosensth. 7, 20; nun die grimme noth uns mit entblöztem schwert anlaufen. *Opitz poeterei* 24; ein wildes grimmes thier läuft alle mensch

10: **ANREIHEN**
 den zorn der tollen wellen, den grimm der wilden flut, dasz mir

9 / 273



BMZ: MITTELHOCHDEUTSCHES WÖRTERBUCH

Lexer: MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH

- grim adj., grim
- bittergrimme a
- heizgrimme ad
- mortgrimme a
- muotgrimme a
- vërchgrimme a
- wuotgrimme a
- wuotgrimmen :
- grimme adv.
- grimme stf.
- grimmeleiche a
- grimmeec adj.
- mortgrimmeec a
- swærtgrimmeec
- grimmeleiche ac
- grimmeleiche c
- grimmecheit st
- gram adj.
- gram stm.
- grämich adj.
- gremelich adj.
- gremeliche ad
- greme swv.
- ergreme swv.
- ergrenze swv.
- grisgrame swv
- grisgramen stx
- grisgram stm.
- grustgrame sw
- grisgrimme sw
- grisgrimmen st
- grumme swm.
- GRINDEL stm.,
- GRÏNE
- grînen stn.
- ergrîne stv.
- grîn stm.
- widergrîn stm

G
grim bis grimmeleiche

grim, adj.

grim **grimme** (Gr. 1,744. 748. Graff 4,323) *a* *grausam, schrecklich*. — *das gegentheil von grimme* 1,289. — *von diesen grimmen worten* Lampr. Alex. 23 was sô grimme unde alsô herte *hw.* 35. *eine stimme klâg das.* 146. *ein grimmer kampf das.* 146. *diu grimme vorl hôrtor eine stimme jâmerlichen grimme von dem wege w grimmez scheiden kl.* 1212. *L. von disem grimmen mæz smerzen* Cfr. l. 2,16 (*lobges.* 59). *der grimme Hagne N grimmen Guntheres muot das.* 141,4. *er wart grimme (: der grimme tût leseb.* 276,8. *Nib.* 460,2. *Walrh.* 15,21 *Stricker* 4,62. *Karl.* 104. b. 107. b. *Bon.* 51,18. — *gr Wigal.* 7686.

bittergrimme *adj.* bittergrimme wirt sin nôt *warn.* 50

heizgrimme *adj.* mit einer stimme harte heizgrimme *F*

mortgrimme *adj.* mordgrimmig. er vrunte *Nib.* 1902,2 *B. mortgrimmer man Mone schausp. d. M* 561.

muotgrimme *adj.* wütenden sinnes. der vil muotgrim a

vërchgrimme *adj.* so wütend daß es an das leben ; verchgrimmen sêr *Nib.* 1902,2.

wuotgrimme *adj.* wutgrimmig. *kchr.* 38. b. di 161,10. *der wuotgrimme k. Jes.* 86,72.

wuotgrimmen *stn.* *kchr.* 45. b.

grimme *adv.* wütend, schrecklich. grimme enbla geklaget wart sô grimme *kl.* 1655 *H. grimme gemuot N grimme leit das.* 2003,3.

grimme (*ahd. grimmi Gr.* 1,675. *Graff* 4,32) *Rômere werten sich mit grimme kchr. leseb.* 199,26. di

Stichwort:

grim, grimme adj.

grimel? *stmn.*

grimen *swv.*

grimme *adj.*

grimme *adv.*

grimme *stf.*

grimme *swm.*

grimmeec, grimmi

grimmeec-heit, gri

grimmeec-lich *adj.*

grimmeec-liche, gr

grimmede *stf.*

grimme-lich *adj.*

grimme-liche, gri

grimme-muoter *st*

grimmen *stv. stn.*

grimmen *stv. l. 3.*

grimmen *swv.*

grimmenc-lich *ad.*

grimmunge *stf.*

grimpel-vinger *stx*

grimsic *adj.*

grimsic-heit *stf.*

grîn *stmn.*

grîn *stm.*

grind, grindec, gri

grindel, grintel *stx*

grinden *stv. l. 3.*

grinden *swv.*

grîne?

grînecc? *adj.*

grînen *stv. ll.*

grînen *stn.*

grîner *stm.*

grînecc *adj.*

grînnen *stv. l. 3.*

grînsinc *stm.*

grînt *stm.*

G.
grîfen bis grîmmme

grim, adj.

Bd. 1, Sp. 1084, 25

grim **grimme** *adj.* (*ib.*) *grimm unfreundlich, schrecklich, wild.* (gegensatz zu genædec) *WALTH. KONR. (ENGLH.* 1432. 2747. *OTTE* 231. *TROI.* 3893. 4106. 6248. 23260). *EN.* 325,22. 39. 330,30. *STRICK. MART.* (*lies* 163,44) *HEINZ.* 863. *SCHRETEL* 234 u. oft bei *MGB.* s. Pfeiff. 624 f. also grime und tief was der schnee *CHR.* 5. 180,12. grimme siechtag. *colica VOC.* 1482. *comp.* grimmer *RENN.* 21640 *MGB.* 146,7. *sup.* grimmest *ib.* 146,24; mit *gen.* sô grimme des muotes noch des herzen *WIG.* 197,21. grim seins muotes *MGB.* 156,21.

grimel? *stmn.*? (I 573^b) *LANZ.* 4440. bûwen an den kirchen, schlägen, grimelen (grintelen?), bruggen etc. *GR.W.* 2,666.

grimen *swv.* s. gremen;

grimme *adj.* s. grim;

grimme *adv.* (I 574^a) *zornig, unfreundlich, wild NIB. KL. ER. GR.* *RUD.* 28,7. *RUL.* 297, 2. *SCHRETEL* 233; *heftig, sehr NIB. GEN. D.* 21,8. es was grim kalt *CHR.* 1. 395, 12. 14;

Stichwort: grim

- T
- V
- A
- B
- C
- D
- E
- F
- G
- H
- I
- J
- K
- L
- M
- N
- O
- P
- Q
- R
- S
- T
- U
- V
- W
- X
- Y
- Z